

# Schulnachrichten.

## A. Lehrverfassung.

### 1. Übersicht des in den einzelnen Klassen von Ostern 1883 - 1884 erteilten Unterrichts.

#### a) im Gymnasium.

##### **Ober-Prima.** Ordinarius Prorektor Professor Dietlein.

Religion 2 St. Im Sommer: Evangelium Johannis. Im Winter: Reformationsgeschichte; die wichtigsten Artikel der Augustana. Wiederholung früherer Pensen. Beyer. Deutsch 3 St. Litteraturgeschichte. Göthe und Schiller. Göthes Iphigenie (Sommer). Lessings Abhandlung über das Epigramm. Schillersche Gedichte (Winter). Aufsätze 2 St. Dietlein. Philosophische Propädeutik: Logik (die Lehre von den Schlüssen). 1 St. Direktor. Lateinisch 8 St. Cic. de Off. lib. III und Tac. Ann. lib. II, c. 1—c. 41. (Sommer), Cic. de Orat. lib. II (Winter). 3 St. Hor. carm. III, IV, carm. saec., epp. I, 4—10. 2 St. Übungen im Lateinischsprechen im Anschluss an die Klassenlektüre und die Privatlektüre von Liv. XXIII—XXIV sowie über Themata aus der alten Geschichte; stilistische Belehrungen meist in Verbindung mit den schriftlichen Arbeiten, Extemporalien zu sofortiger Korrektur, wöchentlich ein Scriptum; in jedem Semester fünf Aufsätze. 3 St. Direktor. Griechisch 6 St. Plat. Alcib. I und Demosth. or. adv. Leptinem (Sommer), Plat. Gorgias (Winter). 3 St. Repetition der Grammatik, alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, und zwar abwechselnd eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische (Exercitium) und umgekehrt (Extemporale). 1 St. Direktor. Homer Ilias XIII ff. Sophocles Philoktet (Sommer), Sophocles Oedipus Tyrannos (Winter). 2 St. Dietlein. Französisch 2 St. Thiers Bonaparte en Égypte (Sommer), Mignet Vie de Franklin (Winter). Extemporalia. Dietlein. Hebräisch kombiniert mit Unterprima 2 St. Repetition der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax nach Gesenius Grammatik. Lektüre ausgewählter Stücke aus den Büchern der Könige und Psalmen. Schriftliche Analysen und Übersetzungen aus dem Hebräischen ins Deutsche und umgekehrt. Beyer. Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte der neueren Zeit von 1618—1871. Historische und geographische Repetitionen. Böhlau. Mathematik 4 St. Erweiternde Repetition der Stereometrie und der ebenen Trigonometrie. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionen (Sommer). Repetition der Reihen I. Ordnung; die arithmetischen Reihen höherer Ordnungen; Kombinatorik; Wahrscheinlichkeitsrechnung; binomischer Lehrsatz; diophantische Aufgaben; Repetitionen und Konstruktionen (Winter). Reclam. Physik 2 St. Repetition der Mechanik. Akustik und Optik. Reclam.

**Unter-Prima.** Ordinarius Prorektor Professor Dietlein.

Religion 2 St. Im Sommer: Römer-, Galater-, Jakobusbrief. Im Winter: Glaubenslehre und die wichtigsten Unterscheidungslehren im Anschluss an die Bekenntnisschriften. Beyer. Deutsch 3 St. Im Sommer: Überblick über die Litteraturgeschichte von 1300 bis Lessing. Lektüre: Lessings Hamburgische Dramaturgie Stück 1. 2. 6. 7. 10—12. 14. 15. 18. 19. 44—46. Lessings Emilia Galotti, Schillers Macbeth. Ausgewählte Schwänke von Hans Sachs. Memoriert wurde Schillers Macbeth 1,14. 2,3. Im Winter: Lektüre: Lessings Laokoon XVI—XXI. Göthes Hermann und Dorothea. Memoriert wurde Hermann und Dorothea IV, 1—64. In jedem Semester 5 Aufsätze; 2 St. Philosophische Propädeutik: Logik bis zur Lehre vom Urteil (incl.) (Winter) 1 St. Wille. Lateinisch 8 St. Cicero pro Sestio und Tusc. Disp. I. II. Tacitus Germania. Hor. carm. I. II. epp. I. 5. 7. Privatlektüre aus Corn. Nepos und Caesar bell. Gall. zu Vorträgen; grammatische Repetitionen, stilistische Unterweisung und Anleitung zur Anfertigung lateinischer Aufsätze. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 10 Aufsätze. Kohlmann. Griechisch 6 St. Homer Ilias I—XII. Demosthenes Oratt. Philipp. (Sommer). Plat. Apologie und Kriton (Winter). Schriftliche Arbeiten wie in Ia. Dietlein. Französisch 2 St. Montesquieu Considérations sur la grandeur etc. Extemporalia. Dietlein. Hebräisch 2 St. Kombiniert mit Ober-Prima. Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1618. Geographische und geschichtliche Repetitionen. Böhlau. Mathematik 4 St. Stereometrie (Sommer). Die Progressionen und ihre Anwendung auf die Zinseszins- und Rentenrechnung; erweiternde Repetition der Planimetrie, der ebenen Trigonometrie und des arithmetischen Pensums der früheren Klassen. Übungsaufgaben, besonders Konstruktionen. (Winter). Reclam. Physik 2 St. Akustik und Optik. Reclam.

**Ober-Sekunda.** Ordinarius Oberlehrer Beyer.

Religion 2 St. Die alttestamentlichen Propheten. (Pensum der Unter-Sekunda), Geschichte des apostolischen Zeitalters; alte Kirchengeschichte. Seifert. Deutsch 2 St. Über das Wesen des Epos und Dramas. Überblick über die Litteraturgeschichte bis 1300. Memoriieren einer Scene aus Schillers Wilhelm Tell und einiger Sprüche Walthers v. d. Vogelweide. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus dem Nibelungenliede und Gudrunliede. Göthes Egmont (Sommer). Walthers v. d. Vogelweide Gedichte (Auswahl). Göthes Götz (Winter); Dispositionsübungen. Aufsätze. Wille. Lateinisch 8 St. Wiederholung der Elementar-Syntax mit Erweiterung der Moduslehre; ausgewählte Partien aus der syntaxis ornata. Wöchentlich ein Scriptum; Aufsätze. Übersetzen aus Süpfl. Gelesen im Sommer: Liv. I. XXIII, Verg. Aen. I. VI; im Winter: Cic. pro Milone, Verg. Aen. I. VII. Beyer. Griechisch 7 St. Tempus- und Moduslehre; Repetition der Kasuslehre. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Übersetzen aus Caesar de bell. Gall. ins Griechische. Gelesen im Sommer: Xen. Mem. I. 1. 2. 4. 6.; im Winter: Xen. Mem. II und III mit Auswahl. 5 St. Beyer. Hom. Odys. XIII—XXIV. 2 St. Wille. Französisch 2 St. Michaud Première Croisade. Plötz Lect. 70 ff. mit Auswahl. Exercitia und Extemporalia. Dietlein. Hebräisch 2 St. Lautlehre; Leseübungen; Formenlehre; mündliche und schriftliche Einübung der Kon-

jugation des starken und schwachen Verbums; Erlernen von Vokabeln und Übersetzungsübungen. Seifert. Geschichte und Geographie 3 St. Römische Geschichte. Repetition der Geographie von Europa. Bindseil. Mathematik 4 St. Ebene Trigonometrie. Repetition des arithmetischen Pensums der II b (Sommer). Gleichungen I und II Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Repetition der Planimetrie und der ebenen Trigonometrie; Konstruktionen. Reclam. Physik 2 St. Die Wärmelehre. Reclam.

**Unter-Sekunda.** Ordinarius Gymnasiallehrer Kohlmann.

Religion 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im A. T. verbunden mit der Lektüre solcher biblischer Abschnitte des A. T., aus denen sich eine Kenntnis der alttestamentlichen Glaubens- und Sittenlehre und der theokratischen Einrichtungen des alten Bundes ergibt. Seifert. Deutsch 2 St. Das Wesen der Hauptdichtungsarten namentlich an Werken Schillers und Göthes erläutert. Lektüre und Erklärung Schillerscher Gedichte. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Bindseil. Lateinisch 8 St. Ergänzende Repetition der ganzen Syntax; Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina. Cicero Oratt. Catil. I, II, III. Livius I. I. Übungen im deutschen und lateinischen Referieren über das Gelesene. Vergil Aen. II, III. Metrisch-prosodische Übungen. Memorieren ausgewählter Stellen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Kohlmann. Griechisch 7 St. Xen. Hell. IV—VI mit Auswahl. Homer Odys. V—XII mit einigen Auslassungen. Memorieren ausgewählter Stellen. Die Lehre von den Kasus, dem Artikel, den Pronomina und den Präpositionen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Kohlmann. Französisch 2 St. Rollin Alexandre le Grand. Plötz Lect. 51 ff. mit Auswahl. Exercitia und Extemporalia. Dietlein. Hebräisch 2 St. Kombiniert mit Ober-Sekunda. Geschichte und Geographie 3 St. Alte Geschichte mit Ausschluss der römischen, und Geographie der betreffenden Länder. Repetition der Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Tümpel. Mathematik 3 St. Die Lehren von den Wurzeln und den Logarithmen (Sommer), Abschluss der Planimetrie; Anleitung zur geometrischen Analysis (Winter). Reclam. Physik 2 St. Magnetismus und Elektrizität. Elemente der Chemie. Borgwardt.

**Ober-Tertia.** Ordinarius Gymnasiallehrer Bindseil.

Religion 2 St. Das Leben Jesu nach den Synoptikern. Die Bergpredigt. Gleichnisse. Wiederholung des I—IVten und Einprägung des Vten Hauptstückes. Lernen von Kirchenliedern. Im Sommer Seifert, im Winter Mielke. Deutsch 2 St. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek, verbunden mit kurzen litterarhistorischen Angaben. Deklamation von Gedichten namentlich der epischen Lyrik. Disponierübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Tümpel. Lateinisch 9 St. Abschliessende Repetition der ganzen Formenlehre und Ergänzung der Tempus-, Modus- und Konjunktionslehre; mündliche und schriftliche Übersetzungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: Caes. bell. gall. IV, V, VII 1—45. Cicero, de senectute. 7 St. Bindseil. Ovids Metamorphosen mit Auswahl. 2 St. Mielke. Griechisch 7 St. Abschluss der gesamten Formenlehre, insbesondere Einübung der verba anomala. Xen. Anab. II, III. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Bindseil.

Französisch 2 St. Wiederholung des Pensums von Unter-Tertia; unregelmässige Verba, Lehre von der Wortstellung und dem Gebrauch der Zeiten und Modi (Plötz L. 39—50), Vokabellernen, Lektüre aus Lüdeking I. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Im Sommer Beyer, im Winter Böhlau. Geschichte 2 St. Brandenburgisch-Preussische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte von 1648—1871. Bindseil. Geographie 1 St. Physische und politische Geographie von Deutschland. Bindseil. Mathematik 3 St. Erweiternde Repetition des arithmetischen Pensums der Unter-Tertia; die Potenzen und Proportionen (Sommer). Vergleichung und Ausmessung gradliniger ebener Figuren; Konstruktionen besonders durch geometrische Örter; arithmetische Übungsaufgaben (Winter). Borgwardt. Naturbeschreibung. Botanik, namentlich Giftpflanzen und Waldbäume, Bestimmung einzelner Pflanzen nach dem Linné'schen und nach dem natürlichen System, Mineralogie: die wichtigsten Krystallformen und Beschreibung einzelner Mineralien (Sommer); Anatomie und Physiologie des Menschen; Repetitionen (Winter). Borgwardt.

**Unter-Tertia.** Ordinarius Gymnasiallehrer Wille.

Religion 2 St. Geschichte des Volkes Israel vom Auszug aus Egypten bis zum Exil nach den historischen Büchern des A. T. Wiederholung und Erweiterung der Geographie von Palästina. Lektüre einiger Psalmen. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke. Memorieren des IV ten. Sprüche und Kirchenlieder wiederholt. Im Sommer Mielke, im Winter Seifert. Deutsch 2 St. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Deklamation von Gedichten. Übung im mündlichen und schriftlichen Reproduzieren. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Mielke. Lateinisch 9 St. Abschluss der Formenlehre. Wiederholung der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus-, Modus- und Konjunktionslehre. Lektüre: Caesar bell. Gall. I, II, III. Ovid Met. I, 163—451. IV, 55—166. 615—789. V, 1—240. Alle acht Tage ein Extemporale oder Exercitium. Wille. Griechisch 7 St. Regelmässige Formenlehre: Deklination der Substantiva und Adjektiva, Komparation, Numeralia und Pronomina. Verbum purum, mutum, liquidum. Mündliche und schriftliche Übersetzung aus dem Lesebuch von Stier. Erlernen von Vokabeln. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Wille. Französisch 2 St. Wiederholung des Pensums von IV. Plötz Schulgrammatik Lektion 1—38. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Vokabellernen. Lektüre aus Lüdeking I. Alle 14 Tage eine Korrektur. Betge. Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zum westfälischen Frieden. Im Sommer van Niessen. Im Winter Beyer. Geographie 1 St. Repetition des Pensums der Quarta mit weiterer Ausführung der Geographie von Deutschland und Preussen. Im Sommer van Niessen. Im Winter Beyer. Mathematik 3 St. Im Sommer: Die 4 Species mit allgemeinen und algebraischen Zahlen; im Winter: Die Vierecks- und Kreislehre, einfache Konstruktionsaufgaben. Repetition des Sommerpensums. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Borgwardt. Naturbeschreibung 2 St. Repetition des Linné'schen Systems, einige Familien des natürlichen Systems (Sommer), wirbellose Tiere (Winter). Im Sommer Borgwardt, im Winter Meyer.

**Quarta.** Cötus 1. Ordinarius Oberlehrer Böhlau.

Religion 2 St. Kombiniert mit Cötus 2. Im Sommer: Lektüre wichtiger Abschnitte des A. T., Geographie von Palästina. Einteilung der Bücher der Bibel. Im Winter: Lektüre wichtiger Abschnitte des N. T., Repetition des 1. und 2. Hauptstücks; Erlernung und Besprechung des 3ten. Kirchenlieder und Sprüche. Seifert. Deutsch 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke des Lesebuchs mit mündlichen Übungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts; Vortrag von Gedichten. Grammatik im Anschluss an das Gelesene: der zusammengesetzte Satz, die abhängige Rede. Interpunktionslehre. Kleine Aufsätze; 14tägige Arbeiten. Seifert. Lateinisch 9 St. Repetition und Erweiterung der Formenlehre; Syntax der Kasus, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre; wöchentlich ein Exercitium, resp. Extemporale. Lektüre: Cornelius Nepos (Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Eumenes, Timoleon). Böhlau. Im Winter 2 St. (Lektüre des Corn. Nep. und Phaedr.) Mielke. Französisch 5 St. Plötz Elementarbuch nebst den Lesestücken; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Böhlau. Geschichte 2 St. Griechische Geschichte und das Wichtigste aus der orientalischen (Sommer) van Niessen. Römische Geschichte (Winter) Tümpel. Geographie 2 St. Asien, Afrika, Südamerika (Sommer). Saar. Nordamerika, Australien, die Hauptlehren aus der mathematischen Geographie (Winter). Tümpel. Mathematik 4 St. Repetition des Pensums der Quinta, zusammengesetzte und umgekehrte Regeldetri, Prozentrechnung, die Lehre von den Winkeln, parallelen Linien; Dreieckslehre, leichte Konstruktionsaufgaben. Borgwardt. Naturbeschreibung 2 St. Im Sommer: Vergleichende Pflanzenbeschreibung. Übersicht der Klassen des Linné'schen Systems. Im Winter: Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren. Übersicht über die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Saar. Zeichnen 2 St. Flachornamente. Körperzeichnen. Anfangsgründe der Perspektive. Schwanbeck.

**Quarta.** Cötus 2. Ordinarius Gymnasiallehrer Seifert.

Religion 2 St. Kombiniert mit Cötus 1. Deutsch 2 St. Wie in Cötus 1. Seifert. Lateinisch 9 St. Grammatisches Pensum wie in Cötus 1; Lektüre: Cornelius Nepos, (Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Lysander, Cimon). Ausgewählte Fabeln des Phädrus. Seifert. Französisch 5 St. Wiederholung des Pensums von V. Plötz Elementarbuch Lekt. 60—91. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Vokabellernen. Lektüre der zusammenhängenden Lesestücke. Wöchentlich ein Exercitium, Extemporale oder Diktat. Betge. Geschichte 2 St. Griechische und römische Geschichte und das Wichtigste aus der orientalischen. Tümpel. Geographie 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile und die Hauptlehren aus der mathematischen Geographie. Tümpel. Mathematik 4 St. S. Cöt. 1., Borgwardt, im Winter 1 St. (Rechnen) Meyer. Naturbeschreibung 2 St. S. Cötus 1., im Sommer Saar, im Winter Meyer. Zeichnen 2 St. S. Cötus 1. Schwanbeck.

**Quinta.** Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Tümpel.

Religion 2 St. Biblische Geschichte des N. T. Erklärung des zweiten Hauptstücks. Auswendig gelernt wurden das zweite Hauptstück, die vorgeschriebenen Bibelsprüche

und 6 Kirchenlieder. Saar. Deutsch 2 St. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren von Gedichten zur Übung im mündlichen Vortrag. Grammatik und Interpunktion im Anschluss an das Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Rechtschreibung. Alle 8 Tage ein Aufsatz, bisweilen ein Diktat. Tümpel. Lateinisch 9 St. Wiederholung und Ergänzung des Pensums von Sexta. Unregelmässige Verba. Relativsatz, Participialkonstruktion, Nom. c. Inf., Acc. c. Inf., Abl. absol., Gerundium und Gerundivum, die wichtigsten Konjunktionen, Städtenamen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Tümpel. Lektüre aus Schönborn, Cursus II. Tümpel. Im Sommer wöchentlich 1 Stunde: Mielke. Französisch 4 St. Lautlehre. Leseübungen. Plötz Elementarbuch Lekt. 1—59. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Vokabellernen. 1. und 2. Konjugation. Wöchentlich ein Exercitium, Extemporale oder Diktat. Im Sommer Tümpel, im Winter Betge. Geschichte 1 St. Geschichtsbilder und Biographien aus der mittleren und neueren, hauptsächlich deutschen und preussischen Geschichte. Saar. Geographie 2 St. Europa incl. Deutschland. Übungen im Entwerfen von Kartenskizzen. Saar. Rechnen 4 St. Die 4 Species mit Decimal- und gemeinen Brüchen. Regeldetri. Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel als propädeutischer Unterricht für die Geometrie. Brose. Naturbeschreibung 2 St. Vergleichende Pflanzenbeschreibung (Sommer). Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren (Winter). Saar. Zeichnen 2 St. Figuren mit gekrümmten Linien. Schwanbeck. Schreiben 2 St. Das deutsche und lateinische Alphabet, Wörter und Schriftstücke. Schwanbeck.

**Sexta.** Ordinarius Hilfslehrer Betge.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments. Erklärung des ersten Hauptstücks. Auswendig gelernt wurde das 1. Hauptstück und der Text vom 2. Hauptstück, die vorgeschriebenen Sprüche und Kirchenlieder. Saar. Deutsch 3 St. Übungen im Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Grammatik im Anschluss an das Gelesene. Lernen von Gedichten und Deklamationsübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Betge. Lateinisch 9 St. Die Deklinationen mit den Genusregeln. Adiektiva, Pronomina, Numeralia. Bildung der Adverbia, sum und die 4 Konjugationen. Schönborn § 1—66. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Vokabellernen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Betge. Geschichte 1 St. Biographische Erzählungen aus dem Altertum. Schwanbeck. Geographie 2 St. Allgemeine Grundbegriffe. Die aussereuropäischen Erdteile. Schwanbeck. Rechnen 4 St. Wiederholung und Befestigung der vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Resolvieren und Reduzieren. Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen. Brose. Naturbeschreibung 2 St. Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen. Im Winter: Beschreibung einzelner Vertreter der Ordnungen der Säugetiere, Reptilien und Lurche. Saar. Zeichnen 2 St. Leichte Figuren auf Grundlage des Vier-, Drei- und Sechsecks. Schwanbeck. Schreiben 2 St. Die kleinen und grossen deutschen und lateinischen Buchstaben, Wörter und kleine Sätze. Brose.

## b) In der Vorschule.

Klassenlehrer Brose.

Religion 3 St. Die Geschichten des alten Testaments. Leben Jesu. Memorieren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Brose. Deutsch 5 St. Leseübungen in deutscher und lateinischer Druckschrift nebst Wiederezerzählen des Gelesenen. Redeteile. Lehre von der Deklination und Konjugation. Der einfache Satz. Brose. Rechnen 5 St. Die 4 Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Brose. Geographie 2 St. Elementarkenntnisse der Erde, specieller Europa und Deutschland. Im Sommer Brose, im Winter Schwanbeck. Schreiben 3 St. Im Sommer Schwanbeck, im Winter Brose. Gesang 2 St. Schwanbeck. Arbeiten 1 St. Brose. Turnen 2 St. Saar.

Ausserdem wurde Unterricht erteilt:

- 1) im fakultativen Zeichnen: Ober- und Unter-Tertia 2 St. Ornamente mit Schattenanlage. Zeichnen nach Gips- und Holzkörpern. Konstruktionen aus der Perspektive. Planzeichnen. Sekunda und Prima 2 St. Ausgeführte Ornamente und Köpfe nach Gips- und Holzkörpern. Aufgaben aus der Perspektive mit Schattenkonstruktion. Planzeichnen. Schwanbeck.
- 2) im Singen: 9 St. und zwar in je 2 St. für VI, V und IV und 3 St. für die Chorklasse. Elementarlehre. Kenntnis der musikalischen Zeichen. Treffübungen. Choräle und Volkslieder ein- und zweistimmig. Chorklasse: mehrstimmige Gesänge für gemischten und Männerchor. Chorklasse: Saar, IV—VI Schwanbeck.
- 3) im Turnen: In 5 Abteilungen je 2 Stunden: Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen. Turnspiele. 4 St. Borgwardt, 6 St. Saar.

## 2. Themata zu den Aufsätzen.

### a. Ober-Prima.

Im Deutschen: 1a. Charakteristik des Kreon in Sophokles Antigone. b. Was lernen wir aus Platons Apologie über das Leben sowie über die religiösen und politischen Ansichten des Sokrates? 2. Metrische Übersetzung aus Sophokles Philoktet. 3. Weshalb gehört Horaz noch jetzt zu den gelesenen Dichtern? 4. Weshalb hat Sophokles im Philoktet den Herakles eingeführt? 5. Verwicklung und Auflösung in Göthes Iphigenie. 6. Was meint Schiller, wenn er vom Kaufmann sagt: „Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an.“? 7. Philemon und Baucis (Ovid. Metam. VIII. 611—724) in iambische oder trochäische Verse übersetzt. 8. Disposition zu Lessings: Zerstreute Anmerkungen über das Epigramm. 9. Was meint Horaz und hat er recht, wenn er von sich sagt: „Spiritum Phoebus mihi, Phoebus artem Carminis nomenque dedit poetae“? (Klassenaufsatz.) 10. Die Chorlieder in Sophokles Oedipus Tyrannos nach ihrem Inhalt und ihrem Zusammenhang mit dem Gange des Drama.

Im Lateinischen: 1. Quo iure dixerit Cineas, urbem Romam sibi templum, senatum consessum regum esse visum. 2a. Quod Carthaginienses dixerunt, quibus acciperent animis bellum, iisdem se gesturos, num belli Punici secundi ordine et eventu comprobatum sit.

- b. Niciam, Alcibiadem, Lamachum de bello in Sicilia gerendo suae quemque naturae et indoli congruenter convenienterque iudicasse. 3. Num recte dixerit Florus (II, 6), Hannibalem, cum victoria Cannensi posset uti, frui maluisse. (Klassenaufsatz.) 4. Quaeritur, quae ratio poetas maximeque Homerum impulerit, ut principibus heroum, Ulixi, Diomedii, Agamemnoni, Achilli certos deos discriminum et periculorum comites adiungeret. (Cic. de nat. deor. II, 66). 5. Abituriententema zu Michael 1883. 6. Cum mutuis viribus in suum quisque decus niteretur, Galliam Caesar invasit, Crassus Asiam, Pompeius Hispaniam (Flor. IV, 2), ut pari consilio ita impari eventu. 7. Atheniensium populum celerem et supra vires audacem fuisse ad conandum, Lacedaemoniorum cunctatorem et vix in ea, quibus fideret, ingredientem. (Liv. XLV, 23). 8. Hispania ante a Romanis obsessa est, quam se ipsa cognosceret, et sola omnium provinciarum vires suas, postquam victa est, intellexit. (Flor. II, 17). (Klassenaufsatz.) 9a. Epaminondam vitam praeclaram praeclarissima morte finivisse. b. Est amicitia nil aliud nisi omnium divinarum humanarumque rerum cum benevolentia et caritate consensio. (Cic. Lael. 6.). 10a. Quo iure dixerit Cicero (de off. I, 16), ratione et oratione inter se conciliari homines. b. Abituriententema zu Ostern 1884.

### b) Unter-Prima.

Im Deutschen: Welche Bemerkungen macht Lessing in den ersten beiden Stücken der Hamburgischen Dramaturgie über das christliche Trauerspiel? 2. Wie gegenwärtigt uns die Exposition des (Schillerschen) Macbeth das Entstehen des Entschlusses Macbeths, den gnadenreichen König Duncan zu ermorden? 3. Die Kunst des Schauspielers steht zwischen den bildenden Künsten und der Poesie mitten inne. 4. Kunst und Handwerk. (Klassenaufsatz.) 5. Die geduldige und gehorsame Markgräfin Griselda. Komödie von Hans Sachs, besprochen nach Inhalt und Form. 6. Welche Beziehung besteht zwischen Krieg und Poesie? 7. Das homerische Epos und Göthes Hermann und Dorothea, verglichen nach Inhalt und Form. 8. Die Motivierung in Göthes Hermann und Dorothea. 9. Hectors und Aias' Zweikampf (Homer Ilias H 17—312) in fünffüssigen Jamben. 10. Worin findet die Thatsache ihre Begründung, dass die vorzüglichsten, um die Menschheit verdienten Männer bei ihren Zeitgenossen häufig nicht Anerkennung finden?

Im Lateinischen: 1. Ciceronis vita rerum humanarum inconstantiae testis et imago. 2. Laus victoriae a Persis reportatae ab Herodoto optimo iure defertur Atheniensibus. 3. M. Furium Camillum non iniuria superbiae et iniustitiae invidiam collegisse. 4. De causis irae inter Agamemnonem et Achillem intercedentis ac de reconciliata inter eos gratia. (Klassenaufsatz.) 5. Quae causa fuerit, cur Cicero in exilium iret. 6a. Coniurationis Catilinae populares amicique numero et auctoritate maiores, quam quos Catilinae persona conciliare potuerit. b. De pugna Cannensi. 7a. Concordia res parvas crescere, discordia magnas dilabi, exemplis a Graecarum rerum memoria repetitis ostenditur. b. De Pisistrati vita et in civitatem Atheniensium meritis. 8. Quibus armis resisti possit dolori, duce Cicerone exponatur. 9. Cur Hannibal tot reportatis victoriis Italia tamen cedere coactus sit. (Klassenaufsatz.) 10a. Quibus causis Cicero permotus esse videatur, ut legem Manilianam populo suaderet. b. Veteres Germani quibus virtutibus Tacito auctore praestiterint, quibus vitiis laboraverint.



### c) Ober-Sekunda.

Im Deutschen: 1. Die ersten 18 Strophen des Nibelungenliedes, ihr Inhalt und ihre Bedeutung für das Gedicht. 2. Zustand der Dinge auf Ithaka bei der Rückkehr des Odysseus. 3. Der Ritter im Kampfspiel und in der Schlacht (nach dem Nibelungenliede und dem Gudrun-Epos). 4. Erlebnisse des Odysseus auf Ithaka am ersten Tage nach seiner Rückkehr. 5. Schön ist der Friede; aber der Krieg auch hat seine Ehre. 6. Ausführliche Disposition von Odyssee I. XVI. 7. Schilderung einer ‚höchzeit‘ (nach dem Nibelungenliede und dem Gudrun-Epos). 8. Göthes Götz. Akt I, nach Inhalt und Form. 9. Inwiefern erhielt Odysseus gleich an dem Tage der Rückkehr in seinen Palast einen klaren Einblick in die Gefährlichkeit seiner Lage? 10. Walthers von der Vogelweide politische Dichterthätigkeit unter Otto IV. 11. Göthes Götz I, 1, in fünffüßigen Jamben. 12. Liebe dein Vaterland und verachte nicht das Fremde. (Klassenaufsatz.)

Im Lateinischen: 1. Mago in Carthaginiensium senatu refert de proeliis apud Ticinum, Trebiam, lacum Trasimenum, Cannas commissis. 2. Quae Aeneas apud inferos viderit, breviter enarretur. 3. Enarretur caedes, in qua P. Clodius occisus est. 4. De Epaminonda, Thebanorum principe.

### d) Unter-Sekunda.

Im Deutschen: 1. Welche Vorzüge scheinen die Tiere vor den Menschen erhalten zu haben? 2. Charakteristik des Apothekers in Göthes Hermann und Dorothea. 3. Wie schildert Göthe Hermanns Vaterstadt und Vaterhaus? 4. Weshalb ist hauptsächlich für uns Deutsche Italien das Land der Sehnsucht? 5. Worauf beruhte das grosse Ansehn der Geistlichen im Mittelalter? 6. Welche Umstände beförderten bei den Phöniziern Schiffahrt und Handel? 7. Weshalb verdient das Benehmen Friedrichs von Österreich in Uhlands Drama ‚Ludwig von Baiern‘ unsere Bewunderung? 8. Woraus scheint hervorzugehen, dass Alexander sich den Achilles zum Vorbild genommen, und welche Ähnlichkeit zeigen ihre Lebensverhältnisse und Schicksale? 9. Die Frauen in Schillers Wilhelm Tell. 10. Was veranlasste die Urkantone sich gegen die österreichischen Vögte aufzulehnen? (Nach Schillers Wilhelm Tell.) 11. Wie lässt sich der Ausspruch Schillers erklären: „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand“? 12. Leben und Charakter Ernsts von Schwaben in Uhlands gleichnamigem Trauerspiel. 13. Gedankengang des Liedes von der Glocke. 14. Gefahren der Armut.

### e) Abiturientenaufgaben.

Im Deutschen: Michaelis 1883. Verwicklung und Auflösung in Göthes Iphigenie. Ostern 1884. Welchen hemmenden und welchen fördernden Einfluss hat der Krieg auf Kunst und Wissenschaft?

Im Lateinischen: Michaelis 1883. Num recte dixerit C. I. Caesar, non tam sua quam reipublicae interesse, uti salvus esset. (Suet. Iul. 86.) Ostern 1884. Num recte Corinthii dixerint (Thuc. I, 70), Athenienses ita natos esse, ut quiescere nec ipsi vellent nec alios mortales sinerent.

In der Mathematik: Michaelis 1883. 1. Ziehe durch den Endpunkt A eines gegebenen Dreiecks ABC eine Kreislinie so, dass die von B und C an dieselben gelegten Tangenten bezüglich gleich den gegebenen Strecken  $m$  und  $n$  werden, und berechne aus den Seiten  $AB = c$  und  $AC = b$  und dem Winkel  $BAC = \alpha$  den Radius jenes Kreises. Z. B.  $c = 16^m$ ,  $b = 9^m$ ,  $m = 8^m$ ,  $n = 6^m$ , Winkel  $\alpha = 52^\circ 45' 32''$ . 2. Wieviel beträgt das Gewicht einer Kugel, welche im Wasser zum grösseren Teil einsinkt, wenn sie an der Oberfläche des Wassers einen Kreis von  $a^{dcm}$  Umfang bildet, während ein grösster Kreis derselben einen Umfang von  $b^{dcm}$  hat, z. B.  $a = 5_{.0892}$ ,  $b = 14_{.6276}$ . 3. A leiht zwei Kapitalien, von denen das 1te doppelt so gross wie das 2te ist und  $\frac{1}{2}\%$  weniger Zinsen giebt; die jährlichen Zinsen des 1ten betragen 280 Mk. mehr als die des 2ten. Wären beide Kapitalien zum Zinsfusse des ersten geliehen, so müsste er im ganzen jährlich 960 Mk. Zinsen bezahlen. Wie gross sind beide Kapitalien und ihr Zinsfuss? 4. Ein Landgut hat jährlich 4800 Mk. Reinertrag, und der dazu gehörige Wald giebt ausserdem noch alle 25 Jahre (von jetzt an gerechnet) eine besondere Einnahme von 3200 Mk. Es sind aber auch in jedem 10ten Jahre für Gebäude, Wege u. s. w. je 2000 Mk. aufzuwenden. Zu diesem Gute meldet sich ein Käufer, der bar 50,000 Mk. und 20 Jahre lang am Ende jedes Jahres 5000 Mk. bezahlen will. Ist dieses Gebot ein annehmbares, wenn man  $4\%$  Zinseszinsen rechnet? — Osterñ 1884. 1. Den Punkt zu finden, von welchem aus an 3 Kreise gleich grosse Tangenten gelegt werden können: a) der 2te Kreis wird vom 1ten und 3ten berührt b) der 2te wird vom 1ten und 3ten geschnitten c) die 3 Kreise liegen auseinander u. s. w. 2. In eine Flüssigkeit taucht eine Kugel vom specifischen Gewicht  $s$  soweit ein, dass die Höhe des herausragenden Theiles  $\frac{1}{3}$  von der des untertauchenden Theiles ist. Welches ist das specifische Gewicht der Flüssigkeit? Z. B.  $s = 2.7$ . 3. Innerhalb eines Quadrats ist von jedem seiner Eckpunkte aus eine Transversale gezogen, so dass jede derselben mit einer anliegenden Seite, und zwar jede andere mit einer anderen, denselben Winkel  $\alpha$  bildet. Beweise, dass die 4 Transversalen dann ein kleineres Quadrat einschliessen und berechne das Verhältnis der Flächeninhalte beider Quadrate. 4. Eine Abteilung Arbeiter hat in einer Anzahl Stunden  $2400^{cbm}$  Erde ausgehoben. Eine 2te Abteilung, die 20 Mann weniger zählte, hat 10 Stunden länger gearbeitet, und es konnte jeder in 1 Stunde  $\frac{5}{4}$  mal so viele  $^{cbm}$  ausheben als bei der 1ten; diese 2te Abteilung lieferte  $3600^{cbm}$ . Eine 3te Abteilung, um 60 Mann stärker als die 1te, hat 5 Stunden weniger gearbeitet, und es konnte jeder in 1 Stunde nur  $\frac{2}{3}$  soviel  $^{cbm}$  ausheben als bei der 2ten. Diese 3te Arbeit beträgt  $2400^{cbm}$ . Wie gross ist 1) die Zahl der Arbeiter in jeder Abteilung? 2) Wie viele Stunden arbeitet jede Abteilung? 3) Wie viele  $^{cbm}$  lieferte jeder Mann jeder Abteilung in 1 Stunde?

## B. Auszug aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1883. Stettin, 7. März. Durch Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums wird der cand. prob. Mielke zur Ableistung des Probejahrs dem hiesigen Gymnasium überwiesen. — 9. März. Mitteilung der durch Ministerialerlass festgesetzten allgemeinen Bestimmungen „betreffend Änderungen in der Abgrenzung der Lehrpensa in Folge der Lehrpläne vom 31. März 1882.“ — 27. März. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 15. März, welcher

bestimmt, dass unter der Voraussetzung der Einhaltung der in der Cirkularverfügung vom 30. Juni 1876, 1—6 getroffenen Anordnungen bis zur Versetzung nach Untertertia einschliesslich das von einem Realgymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Gymnasiums sowie das von einem Gymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Realgymnasiums berechtigt, wenn im ersten Falle im Lateinischen, im zweiten im Französischen und im Rechnen bezw. in der Mathematik das Prädikat „genügend“ ohne Einschränkung gegeben ist. — 9. Mai. Die beim Ausbruch ansteckender Krankheiten hinsichtlich des Schulbesuchs zu beobachtenden Vorsichtsmassregeln werden in Erinnerung gebracht und durch einige neue Bestimmungen ergänzt. — 21. Mai. Mitteilung eines die Einrichtung der Vorschulen betreffenden Ministerialerlasses vom 23. April, in welchem u. a. 22 wöchentliche Lehrstunden als Maximum für die 1. Klasse einer dreiklassigen Vorschule festgesetzt werden. — 21. Juni. Unter Hinweisung auf die Schrift des Dr. Katz „die Kurzsichtigkeit und der graue Star“ wird auf verschiedene die Schonung der Sehkraft betreffende Punkte aufmerksam gemacht. — 4. August. Mitteilung der Allerhöchsten Kabinettsordre vom 21. Mai und des Ministerialerlasses vom 10. Juli in betreff der Schulfeyer des 400jährigen Gedächtnistages der Geburt Dr. Martin Luthers. — 13. August. Mitteilung eines den Turnunterricht, besonders seinen Betrieb im Sommer und Winter, die Stundenzahl, Dispensation u. s. w. betreffenden Ministerialerlasses vom 30. Juni. — 6. Oktober. Das für die Lutherfeier aufgestellte Programm wird vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium genehmigt. — 1. November. Dem Kandidaten P. Meyer hierselbst wird die unentgeltliche Erteilung des Unterrichts in der Naturbeschreibung und in der Arithmetik in einer Quarta und des ersteren in der Untertertia gestattet. — 5. November. Mitteilung eines die Stenographie betreffenden Ministerialerlasses vom 17. Oktober. — 14. November. Die von dem Herrn Geheimen Ober-Regierungsrat Dr. Gandtner gemachten Bemerkungen über die im Mai abgehaltene Revision des hiesigen Gymnasiums werden mitgeteilt. — 27. November. Für die Ferien an allen höheren Schulen der Provinz im Jahre 1884 wird folgende Ausdehnung und Lage festgesetzt: Osterferien: von Mittwoch den 2. April Mittags bis Donnerstag den 17. April früh, Pfingstferien von Freitag den 30. Mai Nachm. 4 Uhr bis Donnerstag den 5. Juni früh, Sommerferien von Mittwoch den 2. Juli Mittags bis Donnerstag den 31. Juli früh, Michaelisferien von Mittwoch den 24. September Mittags bis Donnerstag den 9. Oktober früh, Weihnachtsferien von Sonnabend den 20. Dezember Mittags bis Montag den 5. Januar früh. — 3. Januar 1884. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 24. November 1883, in welchem ‚die Wahlprüche der Hohenzollern‘ gesammelt und erklärt von H. v. Mühler zu Prämien empfohlen werden. — 14. Januar. Die Einführung des Grundrisses der allgemeinen Geschichte von Dietsch-Richter für den Geschichtsunterricht in den Klassen I und II wird genehmigt. — 9. Februar. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 7. Januar, durch welchen die Anschaffung der neuen (6.) Auflage von Guts-Muths ‚Spiele zur Übung und Erholung des Körpers‘ empfohlen wird. — 23. Februar. Der naturwissenschaftliche Unterricht auf Gymnasien und Reallehranstalten nach Methode und Hilfsmitteln wird zu einem Gegenstande der Beratung der 9. im Jahre 1885 stattfindenden Pommerschen Direktorenversammlung bestimmt. — 21. März. Durch Ministerialerlass vom 3. März ist dem Gymnasium zur Beschaffung von Subsellen für das physikalische Lehrzimmer ein ausserordentlicher Zuschuss von 124 M. bewilligt. — 25. März.

Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 29. Februar, durch welchen dem hiesigen Gymnasium zur Beschaffung von Anschauungsmitteln für den naturbeschreibenden Unterricht 500 M. aus Centralfonds bewilligt werden.

### C. Chronik der Anstalt.

Die mündliche Entlassungsprüfung des Ostertermins 1883, über deren Ergebnis im vorjährigen Programm noch nicht berichtet werden konnte, wurde am 15. und 16. März unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Wehrmann abgehalten; das Zeugnis der Reife erhielten 12 Abiturienten, 2 (Gottwalt Rühle und Carl Schoch) unter Dispensation von der mündlichen Prüfung. Mit dem Schlussakt des Schuljahres 1882-83 am 21. März wurde die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor und eine Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs verbunden. — Das neue Schuljahr begann am 5. April, gleichzeitig trat der cand. prob. Herr Mielke<sup>1)</sup> zur Ableistung des Probejahrs beim hiesigen Gymnasium ein. — Von Ostern 1883 ab wurde die neue Organisation des Unterrichts, wie sie in den Lehrplänen vom 31. März 1882 vorgeschrieben ist, in allen Klassen durchgeführt. Die Klassen I—III bestanden im vergangenen Schuljahr aus je 2 subordinierten, räumlich getrennten Cöten, die Quarta wurde in 2 Parallelcöten unterrichtet, die Quinta und Sexta bildeten je einen Cötus. Da die vom Griechischen dispensierten Schüler, denen beim hiesigen Gymnasium früher ein obligatorischer englischer und französischer Parallelunterricht erteilt wurde, zu Michaelis 1883 aus diesem Unterricht sämtlich ausgeschieden waren, resp. das Ziel desselben erreicht hatten, konnte die eine bisher noch fortgeführte englisch-französische Parallelklasse, deren Schliessung in Gemässheit einer Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten spätestens zu Ostern 1885 hätte erfolgen müssen, bereits mit dem Schluss des Sommersemesters aufgehoben werden. Dispensationen vom griechischen Unterricht sind dementsprechend fortan nicht mehr zulässig. — Am 10. April fand eine Verlesung und Erläuterung der Schulordnung durch den Direktor statt. — Am 7. und 8. Mai beehrte der vortragende Rat im Kultusministerium Herr Geheimer Oberregierungsrat Dr. Gandtner aus Berlin behufs einer zweitägigen Revision die Anstalt mit seinem Besuche. Der Herr Revisor wohnte wiederholt dem Unterrichte in allen Klassen bei, nahm auch von den schriftlichen Leistungen der Schüler Kenntnis, besichtigte die Räumlichkeiten und Sammlungen des Gymnasiums und hielt am 8ten mit dem Lehrerkollegium eine Konferenz ab, in der er die von ihm während seiner Anwesenheit gemachten, Unterricht und Disciplin betreffenden Wahrnehmungen mitteilte und auf verschiedene für die Schule wichtige Verhältnisse näher einging. Für alle bei dieser Gelegenheit dem Lehrerkollegium zu Teil gewordene Anregung und Belehrung sowie für die reichliche ausserordentliche Unterstützung, welche das Gymnasium in Folge der Revision zur Beschaffung von Anschau-

<sup>1)</sup> Wilhelm August Jakobus Mielke geb. den 25. Juli 1858 zu Hoff, besuchte von Ostern 1873 bis Ostern 1876 das Gymnasium in Greifenberg, studierte sodann auf den Universitäten Leipzig und Greifswald Philologie, genügte vom 1. Oktober 1880—81 seiner Militärpflicht bei dem Pommerschen Jäger-Bataillon in Greifswald und unterzog sich der Prüfung pro fac. doc., zu der er sich vorher im elterlichen Hause privatim vorbereitet hatte, vor der Kgl. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission in Greifswald am 25. Nov. 1882. Am 1. April 1883 begann er sodann das Probejahr am hiesigen Gymnasium.

ungsmitteln für den naturbeschreibenden Unterricht und Subsellen für das physikalische Lehrzimmer durch die gütige Vermittlung des Herrn Revisors aus Centralfonds neuerdings erhalten hat, darf der Berichtstatter im Namen des Kollegiums und der Anstalt dem Herrn Geheimen Oberregierungsrat Dr. G a n d t n e r an dieser Stelle den ehrerbietigsten Dank aussprechen. — Die Pfingstferien dauerten vom 12. bis 16. Mai. — Bei dem ersten Besuche, den der neuernannte Oberpräsident der Provinz Pommern, Herr Graf B e h r - N e g e n d a n k am 15. Juni unserer Stadt abstattete, hatte das Gymnasium die Ehre, den Herrn Oberpräsidenten begrüßen zu dürfen. Der Herr Oberpräsident besichtigte zunächst in Begleitung des Herrn Regierungspräsidenten, Grafen Clairon d'Haussenville aus Cöslin, die Hauptbibliothek und das physikalische Kabinet sowie alle zum Gymnasium gehörigen Gebäude und den in unmittelbarer Nähe desselben am Streitzig-See gelegenen Turnplatz, wohnte demnächst dem Unterricht in einer Klasse bei und liess sich sodann im Konferenzzimmer die Mitglieder des Lehrerkollegiums durch den Unterzeichneten vorstellen. — Vor und nach den Sommerferien, welche vom 4. Juli bis 2. August dauerten, wurden von den meisten Klassen eintägige resp. halbtägige Touren in die nähere oder fernere Umgegend meist unter Führung der Klassenlehrer und z. T. unter Benutzung der Eisenbahn unternommen. Die Primaner und Untersekundaner besuchten Ruine Draheim und Fünfseen, die Obersekundaner den Park und das Schloss von Varzin, die Tertianer und Quartaner den Repliner Forst, die jüngeren Schüler den Stadtwald; alle Ausflüge waren vom Wetter begünstigt und verliefen zu allseitiger Befriedigung. — Der Tag von Sedan wurde in diesem Jahre am 1. September durch Gesänge der Schüler und eine von Herrn Dr. Tümpel gehaltene Rede gefeiert, deren Gegenstand die um den Besitz von Orléans geführten Kämpfe bildeten. — Die Prämien aus der v. Zastrowschen Prämienstiftung wurden dem Obertertianer Otto P a u t z und dem Untertertianer Paul B e n k e n d o r f verliehen. — Nachdem die schriftlichen Prüfungsarbeiten der Abiturienten des Michaelistermins vom 23. bis 28. August angefertigt waren, fand die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. W e h r m a n n am 18. September statt. Sämtliche (7) Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife und wurden beim Schluss des Semesters (26. Sept.) von dem Direktor entlassen, der in seiner Ansprache darauf hinwies, dass und warum der Abschied der Abiturienten von der Schule trotz der Leichtigkeit, mit der sich die Verhältnisse des modernen Lebens lösen, seine besondere Wichtigkeit behauptete. — Mit dem Schlusse des Sommersemesters verliess uns der cand. prob. Herr v a n N i e s s e n, um eine Stelle an der jüngst errichteten höheren Lehranstalt in Breklum (Schleswig) zu übernehmen. — Bald nach dem Beginn des Wintersemesters wurde das Hedwigsfest am 15. Oktober in herkömmlicher Weise gefeiert. Die Feier begann mit dem Danielschen Liede „Das Gedächtnis der Gerechten“, worauf die Rede des Berichterstatters folgte, der zunächst der Verdienste der verewigten Stifterin des Gymnasiums gedachte und sodann an die Zeit der Gründung der Anstalt anknüpfend von dem Einfluss sprach, den die äusseren Schicksale der Völker und ihre politischen Gestaltungen auf ihre geistige Entwicklung in Wissenschaft, Litteratur und Unterricht auszuüben pflegen. — Den 400 jährigen Gedächtnistag der Geburt Dr. M. Luthers beging das Gymnasium am 10. Nov. Vormittags 11 Uhr in der festlich geschmückten Aula vor einer zahlreich erschienenen Zuhörerschaft. Gesänge, namentlich Lutherscher Lieder, die der Gymnasialchor unter Leitung des Gesanglehrers Herrn S a a r ausführte, wechselten mit Deklamationen von Gedichten, einer von 2 Primanern

gesprochenen Scene aus Prellwitz' Dichtung „Luther in Worms“ und der Rede eines Primaners über Luther als Hort des Friedens und der evangelischen Freiheit. Den Abschluss der Feier bildete die Rede des Berichterstatters, der durch die Erörterung dessen, was der Reformator für die christliche Kirche gethan und wie er es gethan, Luthers Werk und Persönlichkeit den Zuhörern nahebringen versuchte und am Ende hervorhob, warum besonders die Schulen zu einer würdigen Beteiligung an dieser Säkularfeier verpflichtet seien. Um das Gedächtnis der Lutherfeier, die ihres Eindrucks hier wie allerorten nicht verfehlt hat, auch durch ein äusseres Zeichen lebendig zu erhalten, ist aus einem für derartige Zwecke disponiblen Fonds eine schöne lebensgrosse Portraitbüste Luthers angekauft und in der Aula aufgestellt worden. — Am 20. Dezember wurden die Lektionen mit gemeinsamer Andacht geschlossen und am 4. Januar 1884 in gleicher Weise nach den Weihnachtsferien wieder eröffnet. — Die schriftliche Maturitätsprüfung des Ostertermins fand am 1., 2., 4.—7. Februar, die mündliche unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Wehrmann am 23. Februar statt; bei der letzteren erhielten sämtliche 9 Abiturienten, einer (Fritz Lewin) unter Dispensation von der mündlichen Prüfung, das Zeugnis der Reife. — Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers ward, wie alljährlich, durch einen öffentlichen Redeakt in der Aula gefeiert. Die Feier setzte sich aus Gesängen des Gymnasialchors, Deklamationen von Gedichten und einer Scene (aus Schillers Wilhelm Tell), der lateinischen Rede eines Primaners und der Festrede des Herrn Oberlehrers Reclam zusammen. In letzterer gab der Redner eine eingehende Darstellung der allmählichen Machterweiterung der Hohenzollern als Burggrafen von Nürnberg bis zu ihrer Beilehnung mit der Mark Brandenburg. — Mit der Feier von Kaisers Geburtstag war auch in diesem Jahre die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor verbunden, der seine Ansprache in die Form einer Rechtfertigung dieser Doppelfeier kleidete. — Mit dem Schlusse des Schuljahres verlässt uns der cand. prob. Herr Mielke, dem eine Hilfslehrerstelle am Progymnasium in Gartz a/O. verliehen ist.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Sommersemester günstig, weniger günstig im Wintersemester, obwohl wir von ansteckenden Krankheiten verschont geblieben sind. Im Lehrerkollegium wurden während des Sommersemesters mehrfach kürzere, im Winter wiederholt längere Vertretungen in Folge von Krankheit notwendig; am längsten blieb Herr Gymnasiallehrer Seifert seinem Amte entzogen. Derselbe hatte sich bereits vor Weihnachten wegen eines Halsleidens genötigt gesehen, den Unterricht mehrere Wochen auszusetzen und musste sodann vom 4. Januar bis 5. März in seinen Lektionen vertreten werden. Bei dieser Gelegenheit übernahm Herr cand. prob. Mielke mit dankenswerter Bereitwilligkeit einen Teil der vakanten Lehrstunden, und auch Herr cand. Meyer, dem auf seinen Wunsch einige Stunden in III b und IV während des Wintersemesters übertragen waren, leistete dem Kollegium erwünschte Hilfe. — Leider hat die Anstalt auch in diesem Jahre einen Schüler durch den Tod verloren. Am 2. Juli fand der Quartaner Leo Kley aus Thurow durch einen unglücklichen Zufall sein Ende im Streitzig-See. Wir beklagen von Herzen den Verlust des so plötzlich von uns genommenen wohlbegabten Schülers, der zu den besten seiner Klasse zählte und sich die Liebe seiner Lehrer im vollsten Masse erworben hatte.

## D. Lehr-Apparat.

Derselbe wurde auch in diesem Jahre aus den etatsmässigen Mitteln vermehrt. Durch Ankauf sind für die Hauptbibliothek namentlich folgende Werke erworben: Corp. Inscr. Attic. Vol. II, 2; Corp. Inscr. Lat. Vol. VI, 2, IX, X, 1—2; A. Gellii noct. Att. I. XX ex rec. M. Hertz. Vol. prius Berol. 1883, Ontologia Platonica scripsit D. Peipers Lipsiae 1883, L. Schmidt, die Ethik der alten Griechen, 2. Band, Berlin 1883. L. v. Ranke, Weltgeschichte Teil 1—4 Leipzig 1883, Heeren, Uckert und Giesebrecht XLIV, 2, XLV, 1 (F. Dahn deutsche Geschichte 1. Band 1. Hälfte, Gotha 1883, A. Dove deutsche Geschichte 6. Band 1. Hälfte Gotha 1883) v. Heinemann Geschichte von Braunschweig und Hannover 1 Band Gotha 1884, Politische Korrespondenz Friedrichs des Grossen Band IX—XI, Herders Werke von Suphan, Band VI, XVIII, Grimms deutsches Wörterbuch IV, 1, 2, 5, VI, 11, VII, 3—4, Auerswald botanische Unterhaltungen zum Verständnis der heimatlichen Flora von Lürssen, Leipzig 1877, Verhandlungen der Direktorenkonferenzen Band XII—XVI, Neue Jahrbücher für klass. Philologie und Pädagogik von Fleckeisen und Masius Leipzig 1883, Zeitschrift für das Gymnasialwesen Berlin 1883, Bursian Jahresbericht über die Fortschritte der klass. Altertumswissenschaft 1883, Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Als Geschenk erhielt die Gymnasialbibliothek von Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem Kronprinzen Dr. Berghaus Sprachschatz der Sassen, Band 1—2, von dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten die Fortsetzungen von Crelle-Borchard Journal für reine und angewandte Mathematik, Zeitschrift für deutsche Altertumswissenschaft von Müllenhoff und Steinmeyer, Rheinisches Museum für Philologie, Publikationen aus den Preussischen Staatsarchiven Band 16—19, von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium in Stettin mehrere akademische Schriften, von dem Herrn Regierungspräsidenten, Grafen Clairon d'Haussonville in Cöslin: Generalbericht über das öffentliche Gesundheitswesen im Regierungsbezirk Cöslin in den Jahren 1881-82 von Dr. Freiherrn v. Massenbach. Der Unterzeichnete verfehlt nicht, für die genannten wertvollen Zuwendungen auch an dieser Stelle den gebührenden Dank im Namen der Anstalt auszusprechen.

## E. Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten

zählte nach dem Bericht des Rendanten, Herrn Gymnasiallehrers Bindseil, am 31. Dezember v. J. 116 Mitglieder mit 597 Mk. jährlichen Beiträgen. Unterstützungen erhielten im Jahre 1883 1) laufende 12 Schüler — 223,50 Mk. 2) die bibl. paup. 50 Mk. Aus dem Verein sind ausgeschieden 13 Mitglieder, beigetreten sind die Herrn Rittergutsbesitzer v. Münchow-Gotzkow, Brauereibesitzer Welsch in Flatow, Amtsrichter Röhr, Amtsgerichtssekretär Nimz und Kaufmann Wilcke in Neustettin. Der Berichterstatter erlaubt sich bei dieser Gelegenheit behufs Vereinfachung der Geschäftsführung die ergebenste Bitte auszusprechen, von dem beabsichtigten Austritt aus dem Verein dem Rendanten eine gefällige Mitteilung machen zu wollen.

## F. Statistische Nachrichten.

### 1) Das Zeugnis der Reife erhielten:

**Ostern 1883** 12 Abiturienten, nämlich: Fritz Rhensius, ev. Konf. aus Bärwalde Kr. Neustettin (Medizin), Adolf Jacoby, jüd. Rel. aus Neustettin (Medizin), Otto Prah1, ev. Konf. aus Schlawe (Theologie), Gottwalt Rühle, ev. Konf. aus Neustettin (Theologie), Carl Schoch, ev. Konf. aus Berlin (Mathematik und Naturwissenschaften), Dedo Gercke, ev. Konf. aus Pr. Friedland Kr. Schlochau (Jurisprudenz), Adolf Schönfeldt, jüd. Rel. aus Wulflatzke Kr. Neustettin (kaufmännischer Beruf), Franz Mulert, ev. Konf. aus Wussow Kr. Rummelsburg (Theologie), Karl Meyer, ev. Konf. aus Pöhlen Kr. Neustettin (Theologie), Felix FINDER, jüd. Rel. aus Neustettin (Medizin), Gustav Forke, ev. Konf. aus Pobanz Kr. Bublitz (industrieller Beruf), Robert Roth, ev. Konf. aus Landeck Kr. Schlochau (Theologie).

**Michael 1883** 7 Abiturienten, nämlich: Richard Weyland, ev. Konf. aus Gross-Hertzberg Kr. Neustettin (Militär), Wilhelm Asmuss, ev. Konf. aus Claus-hagen Kr. Neustettin (Theologie), Max Gralow, ev. Konf. aus Sprottau (Medizin), Wilhelm Schukraft, ev. Konf. aus Neustettin (kaufmännischer Beruf), Eduard Keller, ev. Konf. aus Landeck Kr. Schlochau (Medizin), Rudolf Wedel, ev. Konf. aus Berlin (Medizin), Alfred Reuter, ev. Konf. aus Neustettin (Forstwissenschaft).

**Ostern 1884** 9 Abiturienten, nämlich: Theodor Sommer, ev. Konf. aus Neustettin (Medizin), Konrad v. d. Goltz, ev. Konf. aus Pagdanzig Kr. Schlochau (Jura), Friedrich Lewin, ev. Konf. aus Neustettin (Theologie und Philologie), Ernst Schwolow, ev. Konf. aus Schlawe (Philologie und Theologie), Karl Kapelke, ev. Konf. aus Schlawe (Philologie und Theologie), Emil Behrend, jüd. Rel. aus Neustettin (Medizin), Hugo Gerner, aus Pr. Friedland Kr. Schlochau (Theologie), Friedrich Grützmacher, ev. Konf. aus Neustettin (Astro-nomie), Franz Lüdecke, ev. Konf. aus Neustettin (Theologie).

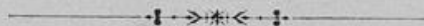
### 2) Die Schülerzahl betrug

im Sommersemester 1883:	im Wintersemester 1883/84:
Ober-Prima . . . . . 19	Ober-Prima . . . . . 14
Unter-Prima . . . . . 20	Unter-Prima . . . . . 15
Ober-Secunda . . . . . 28	Ober-Secunda . . . . . 20
Unter-Secunda . . . . . 34	Unter-Secunda . . . . . 21
Ober-Tertia . . . . . 29	Ober-Tertia . . . . . 24
Unter-Tertia . . . . . 29	Unter Tertia . . . . . 24
Quarta (Cötus 1) . . . . . 34	Quarta (Cötus 1) . . . . . 31
Quarta (Cötus 2) . . . . . 34	Quarta (Cötus 2) . . . . . 32
Quinta . . . . . 44	Quinta . . . . . 44
Sexta . . . . . 42	Sexta . . . . . 44
313	269
Vorklasse . . . . . 22	Vorklasse . . . . . 26
335	295



Von den im Sommersemester vorhandenen 335 Schülern waren einheimische 148, auswärtige 187, darunter 1 Ausländer, evangelischer Konfession 282, katholischer Konfession 1, jüdischer Religion 52; von den 295 Schülern des Wintersemesters waren einheimische 144, auswärtige 151, darunter 1 Ausländer, evangelischer Konfession 243, katholischer Konfession 1, jüdischer Religion 51. Aufgenommen wurden im Schuljahre 1883/84 auf das Gymnasium 61 Schüler (darunter aus der Vorklasse 22), in die Vorklasse 18, zusammen 79, darunter einheimische 35, auswärtige 44.

**Dr. Schirlitz,**  
Gymnasial - Direktor.



Von den im Sommer  
 auswärtige 187, darunter 1 Aus  
 jüdischer Religion 52; von den  
 auswärtige 151, darunter 1 Aus  
 jüdischer Religion 51. Aufgen  
 61 Schüler (darunter aus der  
 einheimische 35, auswärtige 44.

aren einheimische 148,  
 atholischer Konfession 1,  
 waren einheimische 144,  
 atholischer Konfession 1,  
 4 auf das Gymnasium  
 zusammen 79, darunter

Schirlitz,  
 sial - Direktor.

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN** Gray Scale



**Lehrer-Kollegium und Lehrfächer im Wintersemester 1883/84.**

Lehrer.	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV Cöt. 1.	IV Cöt. 2.	V.	VI.	Vorklasse	Summa.
Direktor Dr. Schirlitz.	Latin 8 Griech. 4 Philos. 1											13.
Prorektor Professor Dietlein.	Griech. 2 Deutsch 2 Französisch 2	Griech. 6 Französisch 2	Französisch 2	Französisch 2 (Ovid 2)								18 (20).
Oberlehrer Reclam.	Mathem. 4 Physik 2 Religion 2 Hebräisch 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4								22.
Oberlehrer Beyer.	Gesch. u. Geogr. 3	Religion 2	Latein 8 Griech. 5			Gesch. u. Geogr. 3						22.
Oberlehrer Böhlau.	Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3			Französisch 2		Latein 7(9) Französisch 5					20 (22).
Gymnasiallehrer Kohlmann.		Latein 8		Latein 8 Griech. 7								23.
Gymnasiallehrer Bindseil.			Gesch. u. Geogr. 3	Deutsch 2	Latein 7 Griech. 7 Gesch. G. 3							22.
Gymnasiallehrer Borgwardt.	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Physik 2 Turnen 2	Mathem. 3 Naturb. 2	Mathem. 3 (4)		Mathem. 3 (4)				21 (24).
Gymnasiallehrer Wille.	Deutsch 3	Deutsch 3	Deutsch 2 Homer 2	Deutsch 2	Latein 9 Griech. 7 (Deutsch 2)							23 (25).
Gymnasiallehrer Seifert.			Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2	(Relig. 2)	Religion 2	Religion 2 Deutsch 2	Religion 2 Latein 9 Deutsch 2				23 (25).
Gymnasiallehrer Dr. Tümpel.			Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3	Deutsch 2		Gesch. 2 Geogr. 2	Gesch. 2 Geogr. 2	Latein 9 Deutsch 2			24.
Wissensch. Hilfslehrer Betge.					Französisch 2	Französisch 2		Französisch 5	Französisch 4	Latein 9 Deutsch 3		23.
Cand. Meyer.					Natur- besch. 2	Natur- besch. 2		Rechnen 1 Naturb. 2				5.
Cand. prob. Mielke.					Religion 2 Ovid 2	Deutsch 2	Latein 2	Latein 2				8.
Technischer Lehrer Saar.				Singen 3	Turnen 2	Turnen 2	Natur- besch. 2 Turnen 2	Religion 2 Naturb. 2 Geogr. 2 Gesch. 1 Turnen 2	Religion 3 Natur- besch. 2	Turnen 2	Turnen 2	25 (27).
Technischer Lehrer Schwanbeck.		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Singen 2	Zeichnen 2 Singen 2 Zeichnen 2	Schreib. 2 Singen 2 Zeichnen 2	Geogr. 2 Gesch. 1 Singen 2 Zeichnen 2	Geogr. 2 Singen 2	27.
Lehrer der Vorschule Brose.								Rechnen 4	Rechnen 4	Rechnen 4 Schreib. 2	Religion 3 Deutsch 5 Rechnen 5 Arbeiten 1 Schreib. 3	27.

